

Waldorfschule

Damals und heute.

„Am Schluss sangen alle gemeinsam ‚Ich bin die Mutter Sonne ...‘. Dieses Brausen durch den Saal war für mich das Ereignis. Der Inhalt des Liedes und dieses Erleben haben mich nach dem Verbot der Schule durch die schlimme Kriegszeit getragen. Ich habe das Lied oft als innere Stütze für mich gesungen“, sagte kürzlich die bald 91-jährige Helga Beeck in einem Interview anlässlich des 100-jährigen Geburtstags der Waldorfpädagogik. Sie hat die erste Hamburger Waldorfschule in Wandsbek vor und nach dem 2. Weltkrieg besucht und ist dann Eurhythmistin geworden, weil Menschen, „die sich wunderbar harmonisch im Alltag bewegten“, großen Eindruck auf sie gemacht haben.

So wird beim Hamburger Jubiläumsfest am 13. September 2019 in der Laeiszhalle und auf der Rollschuhbahn in Planten un Blumen natürlich auch die Eurhythmie nicht fehlen! Sowohl bei den fünf Monatsfeiern, die Schüler*innen der zwölf Hamburger Waldorfschulen gemeinsam gestalten, als auch beim Programm im Kleinen Saal können Interessierte sich ein eigenes Bild von dieser besonderen Kunstform machen. Und sie erleben hautnah vielfältige und zukunftsweisende Elemente aus dem Unterricht. Dabei können sie erfahren, wie Waldorfpädagogik konkret an den Herausforderungen dieser Zeit arbeitet, denn 100 Jahre sind erst der Anfang!



AM 13.09.19 FEIERN ALLE ZWÖLF HAMBURGER WALDORFSCHULEN HIER IN PLANTEN UN BLOMEN UND IN DER LAEISZHALLE GEMEINSAM DAS 100-JÄHRIGE WALDORFJUBILÄUM. INTERESSIERTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN.

Einzelheiten zum Programm, Tickets und weitere Informationen unter www.waldorf100.hamburg sowie bei Instagram

www.instagram.com/waldorf100hamburg

Unterstützung ist über Startnext möglich

www.startnext.com/waldorf100-hamburg